

EHEC – EnteroHämorrhagische *E. Coli* Resultat innerhalb 24 Stunden

Einleitung

EHEC sind *E. coli*, die das Verotoxin bilden, ein dem Shiga-Toxin von Shigellen ähnliches Toxin.

Klinik

EHEC führt im infizierten Darm zu einer Epithelschädigung mit Koliken und wässrigen bis blutigen Diarrhöen.

Komplikationen

Speziell bei Kindern und Betagten tritt in bis zu 10% der Fälle als Komplikation das **Hämolytisch-Urämische Syndrom (HUS)** auf, mit akuter Niereninsuffizienz, Hämolyse und Thrombopenie. Die Letalität des HUS liegt bei ca. 5%. Bei den Überlebenden persistiert als Folge der Infektion in bis zu 50% der Fälle eine leichte Niereninsuffizienz.

Epidemiologie

Das natürliche Reservoir sind Rinder und andere Wiederkäuer. Die Übertragung erfolgt fäkal-oral von Tier zu Mensch und von Mensch zu Mensch. Die Infektiosität ist hoch: einige hundert Bakterien reichen, um eine Infektion hervorzurufen.

Bei Ausbrüchen stellen Trinkwasser und Nahrungsmittel (ungenügend erhitztes Fleisch, Milchprodukte sowie fäkal kontaminierte Gemüse und Früchte) wichtige Vehikel dar.



Abklärung

Nachweis des **Verotoxins** mit immunologischen Methoden nach Anreicherung.

Für spezielle Fälle ist ein molekularbiologischer Nachweis des Verotoxin-Gens mittels PCR verfügbar.

Methode

Enzym Immuno-Assay

Material

Stuhl in Cary-Blair-Tube braun (33)

Preis

CHF 50.–

Information

Dr. med. Olivier Dubuis, FAMH Labormedizin, Leiter Mikrobiologie
Dr. sc. nat. ETH Diana Ciardo, FAMH Labormedizin, Stv. Leiterin Mikrobiologie
Louis Herrmann, Chef Laborant, Gruppenleiter Mikrobiologie

Literatur auf Anfrage